

Herbert KRAMMER, Grundbesitz und Klosterwirtschaft der Wiener Zisterzienserinnen von St. Niklas im späten Mittelalter, NÖLA. Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv 19 (2020) S. 261–306, dokumentiert im Rahmen eines größeren Forschungsprojekts zu Stiftungen und Beziehungsgeflechten im spätm. Wien im Detail die Liegenschaften und Renteneinkünfte des von Ratsbürgern geförderten Klosters in Stadt und Vorstadt, die auf Häusern, Badstuben, Fleischbänken u. a. lagen und neben den Stiftungen und Klostereinritten die Verbindungen zu den Städtern zeigen, wie auch den Grundbesitz im Umland, der sie in Verbindung zum Herren- und Ritteradel brachte, und seine Verwaltung vom 13. bis 15. Jh. Herwig Weigl

Siegfried HAIDER, Mittelalterliche Doppelklöster im oberösterreichischen Raum, Jb. der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich 165 (2020) S. 89–148, untersucht kritisch und im Kontext der jüngeren Ordensforschung die Spuren der Frauengemeinschaften, deren Angehörige oft nur schwer von den Klöstern ver„brüder“ten Frauen zu unterscheiden sind, vor allem für die besser dokumentierten Chorherrenstifte St. Florian, Reichersberg und Ranshofen, wo auch Statuten und Konfliktregelungen bekannt sind, und die schwach sichtbaren in Suben, Waldhausen und bei den Benediktinern in Mondsee, Kremsmünster und Lambach, bevor er auf das von einer Meisterin geleitete Haus des Heiliggeistordens in Pulgarn hinweist, und kann entgegen bisherigen Annahmen in mehreren Fällen den Fortbestand bis ins 16. Jh. nachweisen. Herwig Weigl

Walter ASPERNIG, St. Jakob in Unterirrach (OG Pichl): Adelssitz – Meierhof – Eigenkirche, Jb. der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich 165 (2020) S. 225–249, zeichnet als Beitrag zum Thema „zwischen Adel und Nicht-Adel“, ausgehend von einer Begünstigung Maximilians I. für seinen Vizedom ob der Enns Georg Sigharter, die Karrieren von dessen über das Welser Bürgertum aufsteigender und einer verwandten Kleinadelsfamilie nach. Herwig Weigl

Philipp JEDELHAUSER, Die Rolle der Töchter Adelheid und Elisabeth von Graf Albert III. von Tirol bei der territorialen Zusammenführung des Landes, Adler. Zeitschrift für Genealogie und Heraldik 30 (2020) S. 281–312, referiert die Quellen zum Leben der beiden 1278 bzw. 1256 gestorbenen Frauen, die ihren Männern Meinhard III. von Görz und Gebhard von Hirschberg das Tiroler Erbe zubrachten, das Meinhards gleichnamiger Sohn schließlich an sich bringen konnte. Herwig Weigl

-----

Josef ŽEMLIČKA, Konec Přemyslovců. Skladba a fungování jejich pozdní monarchie [Das Ende der Přemysliden. Zusammensetzung und Funktionsweise ihrer späten Monarchie], Praha 2020, Edice Česká historie 38, 722 S., Zusammenfassung in englischer Sprache, S. 655–660, zahlreiche Abb., ISBN